

## Pressebericht im Gränzbote Datum: 18.12.2008



### „Hilfe für Kinder“

## Tuttlinger Bürgerstiftung fördert sieben Projekte

**TUTTLINGEN - Eine verfrühte Bescherung hat es am Dienstagabend im Rathaus in Tuttlingen gegeben: 15 000 Euro aus ihrem Stiftungskapital kann die Tuttlinger Bürgerstiftung in diesem Jahr ausschütten. Unter dem Motto „Hilfe für Kinder“ hat der Stiftungsvorstand Zuwendungen an sieben soziale und schulische Projekte übergeben.**

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Bettina Fillinger**

Insgesamt hatten sich in diesem Jahr 19 Institutionen „mit förderungswürdigen Bestandteilen“ um finanzielle Unterstützung durch die Tuttlinger Bürgerstiftung beworben. Damit habe sich die Zahl der Antragsteller gegenüber dem Vorjahr versechsfacht, stellte der Vorsitzende des Stiftungsvorstands, Ortwin Guhl, zufrieden fest. Die Auswahl sei dem Vorstand nicht leicht gefallen, wobei ein wichti-

ges positives Kriterium die Nachhaltigkeit und zukunftsweisende Wirkung der Projekte gewesen sei.

### Hilfe zur Selbsthilfe

Die insgesamt 15 000 Euro hat der Vorstand auf unterschiedliche Beträge – zwischen 1500 und 3000 Euro – aufgeteilt: „Wir wollen mit dieser Hilfe zur Selbsthilfe richtungsweisend wirken“, präsentierte Ortwin Guhl die glücklichen Preisträger.

So wird das Angebot der Wilhelmsschule „Für das Singen im Chor begeistern“ finanziell unterstützt. „Mit der Zuwendung sollen Chorstunden unter professioneller Anleitung ermöglicht werden“, erklärte der Geschäftsführer der Stiftung, Arno Specht. Bei der Grund- und Hauptschule Nendingen gefiel deren Kooperation mit der Außenklasse der Johann-Peter-Hebel-Schule: Bezuschusst werden Sachkosten für Projektwochen, Klassenfahrten und Feste, um das „große ehrenamtliche Engagement zu würdigen.“

„PiT“ Patenschaften im Landkreis Tuttlingen für Kinder psychisch kranker Eltern“ heißt das neue Angebot des Psychosozialen Förderkreises, das ebenfalls mitfinanziert wird. Hier sollen sowohl die betroffenen Kinder durch ehrenamtliche Paten unterstützt und deren Eltern entlastet werden. Die Honorarkosten für zusätzliche Gruppenarbeit des Vereins Phönix mit Mädchen, die von sexuellem Missbrauch betroffenen sind, übernimmt die Stiftung ebenfalls.

Mit dem Scheck an Rektor Thomas Stingl von der Hermann-Hesse-Realschule möchte die Stiftung ein Projekt fördern, das auf „Technik und Zukunft ausgerichtet ist“, so Guhl: Mit dem Geld könne die „Robo-AG“ benötigte EDV- und Software-Kosten begleichen. Auch einen neu eingerichteten Treff von Mutpol für Eltern in schwierigen sozialen Situationen bezuschusst die Stiftung. Diese von Fachleuten begleitete Einrichtung soll dem Austausch und gemeinsamen Unternehmungen dienen. Beim Kinderschutz-

bund fließt das Stiftungsgeld in die Förderung begabter Kinder: Sechs Stipendien sollen Kindern aus finanziell benachteiligten Familien den Besuch der Musikschule, Jugendkunstschule und Sportvereinen ermöglichen.

**i** Die Tuttlinger Bürgerstiftung wurde am 23. September 2006 ins Leben gerufen und verfügt nach den Angaben des Stiftungsvorsitzenden Ortwin Guhl mittlerweile über ein Kapital von 560 000 Euro. Angepeilt wird langfristig ein Betrag von einer Million Euro. Mit den erwirtschafteten Zinsen will die Stiftung bürgerschaftliches Engagement im sozialen und kulturellen Bereich stärken und fördern. Infos unter: [www.buergerstiftung.tuttlingen.de](http://www.buergerstiftung.tuttlingen.de). Spendenkonten: Kreissparkasse Tuttlingen, BLZ 643 500 70, Kontonummer 851 72 34, Volksbank Donau-Neckar, BLZ 643 901 30, Kontonummer 116 472 006.